

# Inhaltsverzeichnis

<b>»Wort mich von Wort zu Wort führte«</b> . . . . .	<b>10</b>
Wort, Begriff, Name . . . . .	13
Namen und Vornamen . . . . .	15
Initialen und Runen . . . . .	17
Namen und Runen und das Orakel . . . . .	23
Anleitung zur Namensdeutung . . . . .	27
<b>Nomen est Omen – Kombination der Runen (KdR)</b> . . . . .	<b>29</b>
1. FA - FA = FA - FA Viehstand vorne . . . . .	30
2. FA - UR = UR - FA Urfeuer . . . . .	31
3. FA - DOR = DOR - FA Die Kraft des Vaters . . . . .	32
4. FA - OS = OS - FA Hirsch und Einhorn . . . . .	33
5. FA - RIT = RIT - FA Wilde Reiter . . . . .	34
6. FA - KAN = KAN - FA Der Vater kann . . . . .	35
7. FA - HAG = HAG - FA Der Heilige und das Tier . . . . .	37
8. FA - NOT = NOT - FA Notfeuer . . . . .	38
9. FA - IS = IS - FA Feuer und Eis . . . . .	39
10. FA - AR = AR - FA Arbeit am Feuer . . . . .	40
11. FA - SIG = SIG - FA Sonnenfeuer . . . . .	41
12. FA - TYR = TYR - FA Der Speer des Vaters . . . . .	42
13. FA - BAR = BAR - FA Die Birke brennt . . . . .	43
14. FA - LAF = LAF - FA Das Tier will leben . . . . .	44
15. FA - MAN = MAN - FA Der Tiermensch . . . . .	45
16. FA - EH = EH - FA Feen und Hirsche . . . . .	46
17. UR - UR = UR - UR Urwut . . . . .	47

18.	UR - DOR = DOR - UR Thor am Urdbrunnen . . . . .	48
19.	UR - OS = OS - UR Ursprache . . . . .	49
20.	UR - RIT = RIT - UR Den Tiger reiten . . . . .	50
21.	UR - KAN = KAN - UR Der König am Urdbrunnen . . . . .	51
22.	UR - HAG = HAG - UR Auerochse im Schnee . . . . .	52
23.	UR - NOT = NOT - UR Die Ur- Not . . . . .	53
24.	UR - IS = IS - UR Der einsame Wolf . . . . .	54
25.	UR - AR = AR - UR Arbeitserfahrung . . . . .	55
26.	UR - SIG = SIG - UR Der Drachentöter . . . . .	56
27.	UR - TYR = TYR - UR Thule- Runen . . . . .	57
28.	UR - BAR = BAR - UR Born der Vergangenheit . . . . .	59
29.	UR - LAF = LAF - UR Ursuppe . . . . .	60
30.	UR - MAN = MAN - UR Der Urmensch . . . . .	61
31.	UR - EH = EH - UR Auerochse und Reitpferd . . . . .	62
32.	DOR - DOR = DOR - DOR Riesenkräfte . . . . .	63
33.	DOR - OS = OS - DOR Sprachgewalt . . . . .	64
34.	DOR - RIT = RIT - DOR Gelenkte Kraft . . . . .	65
35.	DOR - KAN = KAN - DOR Der Umgang mit der Kraft . . . . .	66
36.	DOR - HAG = HAG - DOR Der heilige Tor . . . . .	68
37.	DOR - NOT = NOT - DOR Kraft aus der Not . . . . .	69
38.	DOR - IS = IS - DOR Starkes Ich . . . . .	70
39.	DOR - AR = AR - DOR Arbeitskraft . . . . .	71
40.	DOR - SIG = SIG - DOR Blitz und Donner . . . . .	72
41.	DOR - TYR = TYR - DOR Die zielgerichtete Kraft . . . . .	73
42.	DOR - BAR = BAR - DOR Mutter Erde . . . . .	74
43.	DOR - LAF = LAF - DOR Thor muß lernen . . . . .	75
44.	DOR - MAN = MAN - DOR Mann am Tor . . . . .	76
45.	DOR - EH = EH - DOR Das Gesetz der Kraft . . . . .	77
46.	OS - OS = OS - OS Luftgötter . . . . .	78
47.	OS - RIT = RIT - OS Der Ritter spricht . . . . .	79
48.	OS - KAN = KAN - OS Sprachtalent . . . . .	80
49.	OS - HAG = HAG - OS Der Osterhase . . . . .	81
50.	OS - NOT = NOT - OS Die Not vor Augen . . . . .	82
51.	OS - IS = IS - OS Ich spreche . . . . .	83
52.	OS - AR = AR - OS Adlerhaupt . . . . .	84
53.	OS - SIG = SIG - OS Odin und Sigurd . . . . .	85

54.	OS - TYR = TYR - OS Wort- Treue . . . . .	86
55.	OS - BAR = BAR - OS Muttersprache . . . . .	87
56.	OS - LAF = LAF - OS Lebendige Sprache . . . . .	88
57.	OS - MAN = MAN - OS Osmanen . . . . .	89
58.	OS - EH = EH - OS Odins Pferd . . . . .	90
59.	RIT - RIT = RIT - RIT Bewegung ist alles . . . . .	91
60.	RIT - KAN = KAN - RIT Reiten können . . . . .	93
61.	RIT - HAG = HAG - RIT Die heilige Reise . . . . .	94
62.	RIT - NOT = NOT - RIT Ritter der Nacht . . . . .	95
63.	RIT - IS = IS - RIT Ich reite . . . . .	96
64.	RIT - AR = AR - RIT Rhythmische Arbeit . . . . .	97
65.	RIT - SIG = SIG - RIT Ritter und Schlange . . . . .	98
66.	RIT - TYR = TYR - RIT Der treue Ritter . . . . .	99
67.	RIT - BAR = BAR - RIT Ritter und Bauerstochter . . . . .	100
68.	RIT - LAF = LAF - RIT Leben als Reise . . . . .	101
69.	RIT - MAN = MAN - RIT Der Mensch in Bewegung . . . . .	102
70.	RIT - EH = EH - RIT Der ewige Ritter . . . . .	103
71.	KAN - KAN = KAN - KAN Wer kann, der kann . . . . .	105
72.	KAN - HAG = HAG - KAN Heilkunst . . . . .	106
73.	KAN - NOT = NOT - KAN Das Opfer . . . . .	107
74.	KAN - IS = IS - KAN Knecht und König . . . . .	108
75.	KAN - AR = AR - KAN Arbeitstalent . . . . .	109
76.	KAN - SIG = SIG - KAN Sieg der Kunst . . . . .	110
77.	KAN - TYR = TYR - KAN Der Speer des Königs . . . . .	111
78.	KAN - BAR = BAR - KAN Der König am Brunnen . . . . .	112
79.	KAN - LAF = LAF - KAN Der Lebenskünstler . . . . .	113
80.	KAN - MAN = MAN - KAN Der potente Mensch . . . . .	115
81.	KAN - EH = EH - KAN Er kann eh . . . . .	116
82.	HAG - HAG = HAG - HAG Die Zaunreiterin . . . . .	117
83.	HAG - NOT = NOT - HAG Durch Not zum Heil . . . . .	118
84.	HAG - IS = IS - HAG Eisheilige . . . . .	119
85.	HAG - AR = AR - HAG Das ganze Jahr . . . . .	120
86.	HAG - SIG = SIG - HAG Geflügelte Schlange . . . . .	121
87.	HAG - TYR = TYR - HAG Das Ziel ist heilig . . . . .	122
88.	HAG - BAR = BAR - HAG Heilige Quellen . . . . .	124
89.	HAG - LAF = LAF - HAG Ganzheitliches Leben . . . . .	125

90.	HAG - MAN = MAN - HAG	Der ganze Mensch	126
91.	HAG - EH = EH - HAG	Heilige Pferde	127
92.	NOT - NOT = NOT - NOT	Saat und Ernte	128
93.	NOT - IS = IS - NOT	Not ist	129
94.	NOT - AR = AR - NOT	Karma-Yoga	130
95.	NOT - SIG = SIG - NOT	Das Schicksal siegt	132
96.	NOT - TYR = TYR - NOT	Der Speer des Schicksals	133
97.	NOT - BAR = BAR - NOT	Notgeburt	134
98.	NOT - LAF = LAF - NOT	Lichter in der Nacht	135
99.	NOT - MAN = MAN - NOT	Not am Mann	136
100.	NOT - EH = EH - NOT	Notehe und Ehenot	137
101.	IS - IS = IS - IS	Ich bin	138
102.	IS - AR = AR - IS	Ich bin Arbeiter	139
103.	IS - SIG = SIG - IS	Ich siege	140
104.	IS - TYR = TYR - IS	Mein Ziel	141
105.	IS - BAR = BAR - IS	Ich bin Bauer	142
106.	IS - LAF = LAF - IS	Ich lebe	143
107.	IS - MAN = MAN - IS	Der menschliche Wille	144
108.	IS - EH = EH - IS	Die unsterbliche Seele	145
109.	AR - AR = AR - AR	Adler an die Arbeit	146
110.	AR - SIG = SIG - AR	Sonnenjahr	147
111.	AR - TYR = TYR - AR	Das edle Ziel	148
112.	AR - BAR = BAR - AR	Stadt und Land	149
113.	AR - LAF = LAF - AR	Geliebte Arbeit	151
114.	AR - MAN = MAN - AR	Adler und Maulwurf	152
115.	AR - EH = EH - AR	Die Ehre des Arbeiters	153
116.	SIG - SIG = SIG - SIG	Der Sieg der Sonne	154
117.	SIG - TYR = TYR - SIG	Blitzkrieg	155
118.	SIG - BAR = BAR - SIG	Sigurd und der Bauer	156
119.	SIG - LAF = LAF - SIG	Leben in der Sonne	157
120.	SIG - MAN = MAN - SIG	Sonne und Mond	158
121.	SIG - EH = EH - SIG	Der echte Sieg	159
122.	TYR - TYR = TYR - TYR	Treue ist das Ziel	160
123.	TYR - BAR = BAR - TYR	Weibliche Mysterien	161
124.	TYR - LAF = LAF - TYR	Treue Liebe	163
125.	TYR - MAN = MAN - TYR	Der Mann an der Tür	164

126. TYR - EH = EH - TYR	Sternenwelten . . . . .	165
127. BAR - BAR = BAR - BAR	Der Barbar . . . . .	166
128. BAR - LAF = LAF - BAR	Quelle des Lebens . . . . .	167
129. BAR - MAN = MAN - BAR	Der Mensch am Brunnen . . . . .	168
130. BAR - EH = EH - BAR	Himmel und Erde . . . . .	169
131. LAF - LAF = LAF - LAF	Lebenswasser . . . . .	170
132. LAF - MAN = MAN - LAF	Lebe, Mensch . . . . .	171
133. LAF - EH = EH - LAF	Das ewige Leben . . . . .	172
134. MAN - MAN = MAN - MAN	Der Mann im Mond . . . . .	173
135. MAN - EH = EH - MAN	Kentaur . . . . .	174
136. EH - EH = EH - EH	Das ewige Gesetz . . . . .	175
 <b>»So ritzte Odin vor der Tage Beginn« . . . . .</b>		<b>177</b>
Die Rune FA und VA . . . . .		178
Die Rune UR und WOD . . . . .		179
Die Rune DOR . . . . .		180
Die Rune OS . . . . .		181
Die Rune RIT . . . . .		182
Die Rune KAN und GEN . . . . .		183
Die Rune HAG . . . . .		184
Die Rune NOT . . . . .		185
Die Rune IS und JIS . . . . .		186
Die Rune AR . . . . .		187
Die Rune SIG . . . . .		188
Die Rune TYR und ZIU . . . . .		189
Die Rune BAR und PAR . . . . .		190
Die Rune LAF . . . . .		191
Die Rune MAN . . . . .		192
Die Rune YR . . . . .		193
Die Rune EH . . . . .		194
Die Rune OD . . . . .		195
Die Rune GIB und GOD . . . . .		196
Das Runen-Mandala . . . . .		197
Die Götter im Garten . . . . .		203
Involution und Evolution . . . . .		209
Die Hierarchie der Runen . . . . .		216

# »» Wort mich von Wort zu Wort führte««

*HABENT SUA FATA NOMINA*

Im Namen liegt Macht, das Benennen entspricht einer geistigen Inbesitznahme. Der Mensch bezeichnet die Erscheinungen der Welt, damit er sie in seine Gedankenwelt einordnen und dadurch beherrschen kann. Das Unbekannte erzeugt Angst. Ein Geräusch in der Nacht kann mich erschrecken, es könnte ja ein Einbrecher sein. Sobald ich aber den Grund der Störung erkannt habe, ach ja, es war nur die Heizung, kann ich beruhigt weiterschlafen. Ein Arzt, der einen Kranken untersucht, sucht nach dessen Krankheit, denn ohne die Benennung der Krankheit kann er dem Patienten nicht helfen. Das ist zwar nicht immer die beste Methode, doch der Arzt hat gelernt: ohne Diagnose keine Therapie. Diese Zusammenhänge werden schon in der Bibel deutlich: Gott bringt »allerlei Tiere auf dem Felde und allerlei Vögel unter dem Himmel« zu dem Menschen, damit er sie benenne. »Und der Mensch gab einem jeglichen Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen« und erlangte dadurch Herrschaft über diese, was im Sinne des biblischen Gottes lag.

Mit der Benennung wurde also der Mensch innerlich Herr über den Gegenstand. Deshalb liegt im Namen eine geheimnisvolle, zauberhafte Kraft verborgen. Ganz besonders gilt dies für die Namen von Menschen, Göttern und Dämonen. Schon die Kenntnis des Namens verleiht Macht über den Namensträger, wie es etwa im Märchen von

Rumpelstilzchen klar zum Ausdruck kommt. Es ist nicht gut, den Teufel beim Namen zu nennen, denn er könnte womöglich erscheinen, und wer weiß, was er dann veranstaltet. Genauso gefährlich könnte es sein, den Namen Gottes zu berufen. Zwar könnte Er helfen, Er könnte aber auch, falls Er schlechte Laune hat, einen auf der Stelle vernichten. Aus diesem Grunde erklären die Juden Gottes Namen für unaussprechlich, und alle Religionen verwenden Ersatz-Namen, um Gott sicherheitshalber nicht direkt mit Namen anzusprechen zu müssen.

Um diese Zusammenhänge zu verstehen, müssen wir nicht unbedingt nach Gott und Teufel greifen. Daß der Name mit Macht und Verpflichtung verbunden ist, kennt jeder aus dem alltäglichen Leben. Jeder Verkäufer lernt in der Verkaufsschulung, daß er die Kunden möglichst oft mit dem Namen anzusprechen sollte. Sobald der Kunde seinen Namen hört, fühlt er sich persönlich betroffen und ist womöglich auch leichter bereit, etwas zu kaufen. Dieses Phänomen funktioniert selbst dann, wenn man um diesen Mechanismus weiß.

*Nomen est omen:* Der Name deutet schon darauf hin. Der Name ist ein Zeichen, ein Vorzeichen, das auf etwas hindeutet, nämlich auf das Schicksal des Namensträgers. Im Namen liegt also eine Vorbedeutung, eine Antizipation, eine Vorwegnahme von Zukunft und Schicksal. Name ist Schicksal. Wer seinen Namen ergründet, erforscht sein mögliches Schicksal in einer möglichen Zukunft. Wer seinen Namen erfüllt, erfüllt auch sein Schicksal. Wie kommt das?

»Bei euch, ihr Herrn, kann man das Wesen  
Gewöhnlich aus dem Namen lesen.«

Diese Worte läßt Goethe den Faust zu Mephistopheles sagen, doch sie gelten nicht nur für Höllenwesen, sondern auch für die meisten Menschen. Da der Mensch als Individuum durch seinen Namen bezeichnet und identifiziert wird, identifiziert er sich selbst gern mit seinem Namen. (»Wer sind Sie?« »Max Müller«). Der Name wird zur zweiten Haut, zu etwas Körperlichem. Die unsterbliche Seele sieht es zwar nicht gern, denn es ist nicht wahr, doch der Mensch verwechselt sich oft mit seinem Körper. (Blick in den Spiegel: Das bin ich. Mit anderen Worten: Ich bin mein Körper.) Diesbezüglich schreibt Goethe an Herder: »Der

Eigenname eines Menschen ist nicht etwa wie ein Mantel, der bloß um ihn her hängt und an dem man allenfalls noch zupfen und zerren kann, sondern ein vollkommen passendes Kleid, ja wie die Haut selbst ihm über und über angewachsen, an der man nicht schaben oder schinden darf, ohne ihn selbst zu verletzen.« Je mehr ein Mensch sich in diesem engen, körperlichen Sinne mit seinem Namen identifiziert, desto mehr wird der Name zum Schicksal und seine Zukunft im Sinne dieses Namens voraussehbar. Und das ist nicht immer von Vorteil.

Kann man denn diesem Fatum entkommen, indem man seinen Namen einfach wechselt? Ja, man kann, wenn auch nur zum Teil. Jeder neue Papst legt sich einen neuen Namen zu, um die unmögliche Funktion vom Stellvertreter Gottes auf Erden besser erfüllen zu können (was aber doch nie ganz gelingt). Viele berühmte Künstler wären nicht so erfolgreich, hätten sie nicht beizeiten ihre ursprünglichen Namen gegen wohlklingende Künstlernamen getauscht. Ordensbrüder und Ordensschwwestern, Kriegsmänner und stillgelegte Spione usw. wechseln ihren Namen, um als neuer Mensch ein neues Leben beginnen zu können. Jede Ehefrau, die den Familiennamen ihres Ehemannes angenommen hat, hat damit das Schicksal ihrer Herkunftsfamilie abgelegt und das Karma der Familie ihres Mannes, zumindest zum Teil, angenommen. Bei der heutigen liberalen Namensgebung bei Eheschließungen kann es auch umgekehrt erfolgen, und der Mann nimmt am Schicksal der Familie seiner Frau teil. Aus esoterischer Sicht problematisch wird es bei den heutzutage beliebten doppelten Familiennamen. Als ob nicht schon *eine* Familie eine ausreichende karmische Last darstellte, belastet man sich noch froh und freiwillig mit dem Schicksal einer zweiten Familie. Nun, es kann auch Vorteile bringen, doch immer bedeutet ein Doppelname auch doppelte Verpflichtung.

»Wer seinen Namen wechselt, wechselt auch sein Schicksal« – so steht es im jüdischen Talmud. Aus solch wahrer Erkenntnis und Lebenseinstellung entstehen manchmal Bräuche, über die der moderne Zeitgenosse nur amüsiert lächeln kann. Aber wer weiß? So existiert, nicht nur im Judentum, der Brauch, in Krankheitsfällen dem Kranken einen neuen Namen zu geben. Hierdurch werden die Krankheitsdämonen verwirrt und irre gemacht, sie können den Patienten nicht mehr so schnell finden, und die Genesung kann schneller und besser erfolgen.

Freilich ist es für den Menschen am besten, seinen Namen und sein Schicksal mit Leben und Sinn zu füllen, und zwar positiv, so, daß man am Ende nicht allzu viel zu bedauern und zu bereuen hat. Trotzdem kann man manchmal, etwa durch Namensänderung, das Schicksal verändern, das Schicksal ein wenig selbst gestalten. Schließlich sind wir nicht nur vorbestimmte Wesen, sondern auch frei, frei in der Wahl unserer Entscheidungen. Wer im Laufe seines Lebens seinen Namen ändert, dessen Schicksal war es eben, seinen Namen zu wechseln. Und dennoch hat er dies freiwillig getan. Hier scheint das dialektische Verhältnis zwischen Vorbestimmtheit und Freiheit auf, und es wird auch schlagartig klar, wie lebenswichtig es sein kann, etwa einem Neugeborenen den richtigen, passenden Namen zu geben. Nennen Sie also Ihren Sohn niemals Blödel (Name von Attilas Bruder); obwohl der Name historisch belegt ist, würde das Kind schon in der Schule enorme Schwierigkeiten bekommen.

Im Namen liegt also ein großes Geheimnis. Um dieses zu ergründen, muß man die Tiefen von Wort, Begriff und Name mit Hilfe von Buchstaben, Lauten und Runen ausloten. Und manchmal muß man auch mit Worten spielen:

»Animus und Anima haben Animo,  
Dominus und Domina spielen Domino.«